

2. Vom Geschirr.

Folget nun zum andern das Geschirr/ so zum einsalzen erfordert wird/ welches denn erstlich von gutem Eichenen holze/ und mit guten Reißfen muß wol verwahret/ auch so oft man es gebrauchet von dem Bötcher nachgeschlagen und fest gemacht werden. Wenn nun solches geschehen / muß man zum andern es voll Wasser füllen/ und eine Nacht darinnen stehen lassen/ umzusehen/ ob es etwan noch ein Burmloch hätte / damit man versichert sey / daß die Söhle oder Latte nicht vom Fleisch rinne / und es verderbe / zum dritten muß man sorgen/ daß das Geschirr reinlich / und nicht übel rieche / dero wegen gibt man kochend Wasser darcin/ in welchem Wein- und Ruzblätter gekochet / und decket die Tonnen feste zu / bis das Wasser wieder kalt: alsdan nimt man ein Feuerbecken mit Kohlen / leget Wacholderbeere darauf / setzet den Tubben / oder das Geschirr darüber / und wenn solches verrauchet / wirft man noch ehliche Nägelein darauf. Zuletzt begießet man den Boden an den Rinnen herum mit Talg. Wenn man dieses alles wol in acht nimt / und verhält sich mit dem salzen wie ich melden wil / wird es nicht verderben.

3. Vom Salz / und welches das beste / so man zum einsalzen gebrauchen muß.

Das Salz ist insgemein dreierlei / das erste wird in Bohlen / und vielen Oertern aus der Erden gegraben / und Salt genennet / wird bei uns in der Arzenei / und dergleichen Dingen gebrauchet / auch wol an ehlichen Oertern zum speisen / und glaube ich / daß es zum einsalzen nicht undienlich sein solte / weilen es wegen seiner Härte von der Feuchtigkeit der Luft nicht so leicht zerfließen kan. Weil wir aber solches nicht haben können / als mit großen Unkosten / bleiben wir bei dem / womit GOTT unser Land beschenket. Das andere wird aus dem See-Wasser in Holland / Spannen / und überall / da die Salz-Seen sein / an der Sonnen gekochet / ist sehr schwarz / und ob die Holländer schon ein Mittel erfunden / das ihrige zuverbessern / indem sie das Spanische mit ihrem See-Wasser wieder einsetzen / und von neuen kochen / so ist es doch bei weiten nicht so gut / wie das / so man aus den Brunnen und Quellen siedet / welches das
Dritte